

Wie geht ihr EG.5 (Eris) entgegen?

Beitrag von „Tom123“ vom 26. August 2023 18:31

Zitat von Dr. Caligiari

Eine Kollegin hatte grad Corona und kam zum Glück zur Arbeit, denn der Arzt hatte ihr gesagt, dass sie dies ohne Symptome ruhig tun solle. Bin froh sie nicht vertreten zu müssen.

Ich habe gestern ein Konzertticket gekauft.

Es ist grundsätzlich schlecht, krank oder auch nur infektiös zur Schule oder zur Arbeit zu gehen. Die meisten Arbeitgeber werden auch sagen, dass man zu Hause bleiben soll.

Erstens weiß man nie wie sich eine Krankheit entwickelt. Es gibt nicht nur bei Corona genug Fälle, wo die Krankheit verschleppt wird und erst später ausbricht. Auch der AG hat ein Interesse daran, dass sein AN lange gesund bleiben.

Zweitens ist immer die Gefahr, dass man eine andere Lehrkraft infiziert. Was hilft es, wenn deine Kollegin artig zu Arbeit kommt aber dafür drei andere Leute ausfallen? Und wenn bei 100 Leuten, die krank zur Arbeit kommen, nur eine Person eine andere infiziert, die dann vielleicht dauerhaft ausfällt und Longcovid oder was auch immer bekommt. Wer hat etwas davon?

Drittens hat man auch eine Verantwortung für seine Schüler. Die Lehrkraft steckt vielleicht ein Kind an, dass auch keine Symptome entwickelt aber dann seine Oma im Krankenhaus oder Pflegeheim besucht.

Es ist schon lange bei den meisten Arbeitgebern üblich, Mitarbeiter aufzufordern in solchen Fällen zu Hause zu bleiben. Leider ist dieses falsche Verantwortungsgefühl, dass man krank / infektiös zur Arbeit kommen kann, immer noch verbreitet...

Natürlich ist es so, dass viele gar nicht wissen, dass sie infektiös sind. Das ist halt so. Ich würde nicht erwarten, dass man auf gut Glück einen Test macht. Aber wenn ich weiß, dass ich andere gefährden könnte, ist eine andere Sache. Eine Ausnahme wäre natürlich, wenn ich zwar positiv aber in der Regel nicht mehr infektiös bin. Also wenn der Hausarzt sagt, dass er keine Bedenken mehr hat, dass sie andere anstecken kann. Aber so pauschal finde ich das nicht in Ordnung.